

## **Vaterunser**

Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

## **Segen**

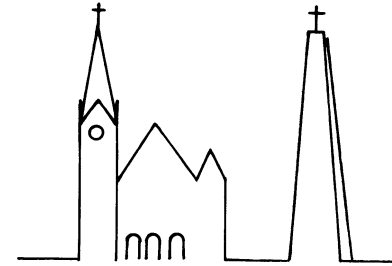
Gott segne uns und behüte uns,  
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.  
Gott erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden.  
Amen.

## **Stille**

## **Kerze löschen**

## **bleiben Sie gesegnet und behütet!**

Ihre Pastorin Kristin Winkelmann



## **Gottesdienst zum Mitnehmen** **-ein Gottesdienst zu Hause und mit allen -** **durch den Geist verbunden**

Was sie brauchen:  
Eine Kerze,  
vielleicht ein Evangelisches Gesangbuch (EG),  
Zeit für Gott und sich,  
dieses Faltblatt.

## **Kerze anzünden** **Stille**

### **Gebet**

Gott, durch deinen Geist sind wir vereint,  
auch wenn wir gerade alleine sind oder uns allein fühlen.  
So feiere ich jetzt diesen Gottesdienst.  
Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes. Amen.

### **Psalm 95** in Auswahl

Kommt herzu, lasst uns dem Herrn frohlocken  
und jauchzen dem Hort unseres Heils!  
Lass uns mit Danken vor sein Angesicht kommen  
und mit Psalmen ihm jauchzen! Amen.

### **Stille**

#### **Lesung Jesus Sirach 35,16-22a**

„Gott hilft dem Armen ohne Ansehen der Person und erhört das Gebet des Unterdrückten. Er verachtet das Flehen der Waisen nicht, noch die Witwe, wenn sie ihre Klage erhebt. Laufen ihr nicht die Tränen die Wangen hinunter, und richtet sich ihr Schreien nicht gegen den, der die Tränen fließen lässt? Wer Gott dient, den nimmt er mit Wohlfallen an, und sein Gebet reicht bis in die Wolken. Das Gebet eines Demütigen dringt durch die Wolken, doch bis es dort ist, bleibt er ohne Trost, und er lässt nicht nach, bis der Höchste sich seiner annimmt.“

### **Impuls**

Ich gebe mich mit der Welt nicht zufrieden. Nö, mach ich nicht.  
Nicht mit meiner kleinen, nicht mit der großen Welt aller.  
Also wünsche ich mir was. Immer wieder und in diesen Tagen  
nicht zu knapp. Wenn ich die Luke öffne, wenn ich meine Wünsche  
rauslasse, werden sie groß und größer. Sie schwingen sich auf und  
werden zu Gebeten. Und Gott tut so, als hätte er allein auf mich  
gewartet.

Wir schauen uns alles gemeinsam an. Hannover-Misburg und Neu-Delhi. Paradiese und Dreckecken. Wir staunen miteinander.  
Manchmal weinen wir. Wir hadern. Wir schimpfen wie die Rohrspatzen. Wir lachen uns schlapp. Wir schweigen. Wir warten, bis der andere etwas sagt. Manchmal habe ich Geistesblitze. Wenn ich dann durch die Luke wieder zurückschlüpfe, hat sich die Welt nicht verändert. Aber mein Blick auf sie.  
Gott hat die Erde in sechs Tagen geschaffen.  
Plus ein Jokertag für Richtfest und Inventur.  
Und wenn das nur die halbe Geschichte wäre?  
Was hätte er am 8.Tag erschaffen? Was am 613.?  
Und was schafft er heute, am 9.Mai?  
Und was hat das mit mir zu tun? Also öffne ich die Luke...Amen.

### **Stille** oder

#### **Gesang** Lieblingslied oder Freitöne 91

- 1)** Du bist da, du bist da, bist am Anfang der Zeit, am Grund aller Fragen bist du./ Bist am lichten Tag, im Dunkel der Nacht hast du für mich schon gewacht./ Nähme ich Flügel der Morgenröte, bliebe am äußersten Meer./schliefe ich ein im Reich der Toten, würde statt Nacht Licht um mich sein.
- 2)** Du bist da, du bist da, bist am Anfang der Zeit, im Arm einer Mutter bist du./Bist am lichten Tag, im Dunkel der Nacht hast du für mich schon gewacht./ Sitze ich da oder leg mich nieder, mache mich auf und steh./ Meine Gedanken kennst du von Ferne, weißt ganz genau, wohin ich geh'.
- 3)** Du bist da, du bist da, bist am Anfang der Zeit, das Rätsel des Lebens bist du. /Bist am lichten Tag, im Dunkel der Nacht hast du für mich schon gewacht./ Stehe ich staunend am Strand und träume, zähle die Körner im Sand.  
Lote ich aus die Meerestiefe, sehe hinaus ins Sternenhaus.
- 4)** Du bist da, du bist da, bist am Anfang der Zeit, auch jenseits der Sterne bist du. /Bist am lichten Tag, im Dunkel der Nacht hast du für mich schon gewacht.

**Gebet** Ewiger Gott, du lädst uns ein, mit dir zu reden. Du bist für uns da. Heute möchte ich besonders beten für: ... (*eigenen Gebetswunsch nennen – laut oder leise*). Danke, dass wir geborgen sind in deiner Liebe. Amen.